

MELKER PIONIERE

Truppenzeitung des Pionierbataillons 3



3. AUSGABE 2022

OBERBEFEHLSHABER ZU GAST

BUNDESPRÄSIDENT BESUCHT PIONIERE - SEITEN 6 UND 7

TAG DER OFFENEN TÜR

EINE ERFOLGSGESCHICHTE - SEITEN 8 UND 9

MINENRÄUMSYSTEME

MELKER PIONIERE FEDERFÜHREND - SEITEN 18 UND 19

UNSERE MILIZ

PIONIERKOMPANIE NÖ - SEITEN 20 UND 21

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

WORTE DES BATAILLONSKOMMANDANTEN

IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesministerin für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Chefredakteur: Felix Höbarth, Vzlt

Redaktion: BMLV, Pionierbataillon 3, Prinzlstraße 22, 3390 Melk

Telefon: 050201 3631501, Email: pib3@gmx.at

Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Archiv PiB3

Herstellungsort: Wien

Druck: Heeresdruckzentrum 18-00000



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

INHALT

SEITEN DER KOMMANDANTEN	2 BIS 4
TAG DER SCHULEN 2022	5
OBERBEFEHLSHABER ZU GAST	6 - 7
TAG DER OFFENEN TÜR 2022	8 - 9
NEWS - RÖMERSCHIFF IN MELK	10 - 11
ANGELOBUNG IN TEXINGTAL	12 - 13
KOOPERATION ÖBH & WASSERRETTUNG	14
NEWS - PIONIERUNTERSTÜTZUNGEN	15 - 17
MINENRÄUMSYSTEME	18 - 19
UNSERE MILIZ - INFOS	20 - 21
AUS DER GESCHICHTE	24
WEITERE THEMEN - INFORMATIONEN	25 - 27

Die Sommermonate liegen hinter uns, die wir hoffentlich alle möglichst erholungsam verbracht haben, denn der kommende Herbst wird wohl massive Anstrengungen in jeglichen Bereichen von uns allen fordern. Waren wir in den letzten beiden Jahren vorrangig mit einer Gesundheitskrise befasst, marschieren weit tiefergehende Krisen in geballter Kraft auf uns zu. Mehrfach habe ich bereits auf die vernetzten Krisen hingewiesen, die uns in einer ganz anderen Art und Weise beanspruchen werden, als wir das bisher gewohnt waren.

Dachten wir in den letzten beiden Jahren, wir waren gefordert – in allen Belangen unseres beruflichen und privaten Lebens – dann war das ein kleiner Vorgeschmack dessen, womit wir uns künftig befassen werden müssen; das muss ich in aller Deutlichkeit sagen. Wir sehen uns keiner Krise mehr ausgesetzt, die letztlich – wie die bisherige Gesundheitskrise – nur einen Bereich unseres Lebens (den Gesundheitsbereich) in einer weitestgehend intakten Gesamtlage befasst, sondern einer vernetzten Krise! Eine Krise, die wahrhaftig alle Lebensbereiche und das gesamte System an sich durchzieht und ins Wanken bringt.

Wir sind konfrontiert mit

- einer Energiekrise, die sich seit dem Ukraine-Russland Krieg verschärft hat und die die gesamte Wirtschaft bis hin zu den privaten Kunden umfasst;
- einer Nahrungsmittel-/Wasserkrise, die sich aufgrund von Krieg und einer weit verbreiteten Dürre diesen Frühling/Sommer nicht nur wie bisher in Afrika, sondern auch in weiten Teilen Europas niedergeschlagen hat;
- einer sich bereits länger (aufgrund der COVID-Maßnahmen, die bereits Mitte 2021 zu Engpässen in der Versorgung geführt haben und sich mit den hier aufgezählten Krisen weiter zuspitzen) verschärfenden Versorgungskrise;
- einer Wirtschaftskrise, die – laut Prognosen im Nachbarland Deutschland – dazu führen wird, dass 60% der deutschen Haushalte diesen Herbst mit ihrem Einkommen ausschließlich ihren Lebensunterhalt decken werden können;

FREUNDE DER MELKER PIONIERE!

• und wir sind mit einer Sicherheitskrise konfrontiert, die weltweit Konflikte verschärfen wird und uns damit nicht nur an den Grenzen, sondern – und das wird für uns Österreicher ein neues Erlebnis – auch im Inland treffen wird.

Waren wir Pioniere bisher mit dem Assistenzsinsatz für COVID-19 Maßnahmen sowie für den Grenzschutz weitestgehend gefordert, wird es notwendig sein, den Einsatz des Bundesheeres mit Blick auf die genannten Krisen genau zu beleuchten und einer Prioritätenreihung zuzuführen.

Zusammenhalt, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Qualität sind speziell in Zeiten großer Anforderungen wesentliche Eckpfeiler bei der gemeinsamen Bewältigung von Aufgaben.

Zusammenhalt, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Qualität sind speziell in Zeiten großer Anforderungen wesentliche Eckpfeiler bei der gemeinsamen Bewältigung dieser. Ich möchte daher einmal mehr meinen Stolz auf meine Mannschaft ausdrücken! Ohne die Unterstützung jedes Einzelnen wäre dies alles nicht möglich, ich bedanke mich dafür herzlichst!

Rückblick

Es war uns eine besondere Ehre den Oberbefehlshaber des Bundesheeres, Herrn Bundespräsidenten Dr. Alexander Van der Bellen, in Melk begrüßen zu



dürfen und ihn in die Aufgaben, Ausbildung, Gerätschaften und Infrastruktur der Melker Pioniere einzuweisen. Im Vorfeld des Truppenbesuches haben wir ein entsprechendes Umfeld geschaf-

fen, damit unsere Frau Bundesminister, Mag. Claudia Tanner, im Zuge dieses Besuchs den Kooperationsvertrag mit der Österreichischen Wasserrettung unterzeichnen konnte.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei allen Besuchern für die Teilnahme an unserem Tag der offenen Tür diesen Juni bedanken. 3200 Interessierte strömten Richtung Wasserübungsplatz Melk und informierten sich über das breite Aufgabenspektrum der Pioniere.

Mein Dank gilt auch allen ande-

ren Einsatzorganisationen, Vereinen und Teilnehmern, die durch ihr Kommen zu einem unvergesslichen Tag und großen Erfolg beigetragen haben!

Ein weiteres Highlight war der Zwischenstopp des historischen Römerschiffes Danuvina alacris. Gemeinsam mit der Projektleiterin, Frau Hauptmann Dr. Anna Kaiser, der Obfrau der Kulturinitiative Melk, Frau DDr. Ida Maria Kisler und dem Vizebürgermeister der Stadt Melk, Herrn Oberst in Ruhe Wolfgang Kaufmann, durften wir abermals unsere Frau Bundesminister in Melk begrüßen und in die Geschichte der Militärschiffahrt einweisen.

Neben diesen fordernden Veranstaltungen waren natürlich auch die militärischen Aufträge zu erfüllen, wie etwa die Ausbildung von 300 Grundwehrdienern sowie Baustellen in Ober- und Niederösterreich, im Burgenland und der Steiermark. Stolz dürfen wir zurecht auch auf unsere durchgeführten Kurse und Lehrgänge zu Land und zu Wasser sein, wobei ich sehr Vielen zu den positiven Abschlüssen gratulieren durfte.

Auch wenn unser Personalstand aktuell ein hoher ist, gilt es fortwährend Menschen für den Beruf des Soldaten, speziell eines Pioniers, zu begeistern und zu gewinnen.



Bild oben: Oberst Michael Fuchs, Kommandant Pionierbataillon 3

Wir zählen hier auch auf Sie, werte LeserInnen, in diesen herausfordernden Zeiten uns zu unterstützen und weiterzuempfehlen. Wir freuen uns über jeden weiteren Personalzugang.

Ich verbleibe mit einem Pioniere wie immer!

Oberst Michael Fuchs

DER BRIGADEKOMMANDANT

„GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, ANGEHÖRIGE UND UNTERSTÜTZER DER DRITTEN“

800 Rekruten im Juli 2022 eingedrückt

Nach dem Brigade-Vollkontingent Oktober 2021 steht nun erfreulicherweise bereits das nächste Kontingent am Anfang der Ausbildung.

An die 800 junge Staatsbürger haben ihren Dienst in einem für sie gänzlich neuen Umfeld angetreten. Ein erheblicher Anteil der Soldaten des Vollkontingents wird nach Abschluss der allgemeinen militärischen Basisausbildung mit Anfang Oktober für circa drei Monate den Grundwehrdienst zur Verhinderung illegaler Migration an der Staatsgrenze ableisten. Mit den wenigen verbleibenden Grundwehrdienern wird eine Waffengattungsausbildung zur Anhebung der Kernkompetenzen für militärische Kernaufgaben („kämpfen können“) durchgeführt.

Mit Ende des sechsmonatigen Grundwehrdienstes werden zumindest dann diese Soldaten in der Lage sein, eingeschränkt Aufgaben im Rahmen der militärischen Landesverteidigung zu erfüllen.

Brigadesportwettkämpfe

Im Mai wurden die jährlichen Brigadesportwettkämpfe abgehalten. Trotz einer unverändert hohen Auftragslage bei allen Verbänden traten an die 200 Soldatinnen und Soldaten in sieben Wettbewerbskategorien (wie Pionier-Challenge, Schießen der Stäbe oder Mannschaftsberglauf) an. Alle Bewerbe wurden als Teambewerbe geführt. Dem Jägerbataillon 33 (Zwölfaxing) gratuliere ich zum Sieg in der Gesamtwertung und damit zum Brigademeister, gefolgt vom Jägerbataillon 17 (Strass in Steiermark) und dem Stabsbataillon 3 (Mautern).

Ich freue mich über die ausgezeichneten sportlichen Leistungen aller Teilnehmer. Es muss nicht besonders hervorgehoben werden, welchen hohen Stellenwert

die körperliche Leistungsfähigkeit aller Soldatinnen und Soldaten zur Erfüllung militärischer Aufgaben besitzt.

Eine Vielzahl von Aufträgen kennzeichnet das zweite Halbjahr

Das zweite Halbjahr 2022 steht für die Brigade im Zeichen einer unverändert hohen Auftragslage. Erhebliche Teile werden weiter durch den Assistenzeneinsatz/Migration im Burgenland gebunden. Die Dritte stellt ganzjährig eine Assistenzkompanie, dies steigert sich im vierten Quartal auf zwei Kompanien mit circa zehn Zügen.

Zwei weitere Kompanien der Brigade verlegen für sechs Monate in den Auslandseinsatz (eine Aufklärungskompanie des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3/Mistelbach in das Kosovo und die Pionierbaukompanie des Pionierbataillons 3/Melk in den Libanon). Gleichzeitig ist Personal zum sicherheitspolizeilichen Assistenzeneinsatz zur Botschaftsbewachung nach Wien abzustellen.

Hinzu kommt die Unterstützung der Luftfahrtgroßveranstaltung „Airpower“ Anfang September in Zeltweg mit in Summe fünf Kompanien. Zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft der Miliz führt die Brigade mit dem Jägerbataillon 19/Güssing eine Übung für das Miliz-Jägerbataillon Burgenland durch. Darüber hinaus werden bei mehreren Bataillonen Module zur Milizunteroffiziersausbildung angeboten.

Einen Höhepunkt stellt im November die Ausbildungsentsendung einer verstärkten Jägerkompanie auf Mannschaftstransportpanzern Pandur ins deutsche Gefechtsübungszentrum Schnöggersburg dar. Den Kern der Übungsgruppe bildet die Kaderpräsenzeinheit des Jägerbataillons 19 verstärkt mit Berufssoldatinnen und -soldaten anderer Verbände. Thema ist der Angriff im urbanen Raum im



Brigadier Mag. Christian Habersatter, Kommandant 3. Jägerbrigade (BSK)

Rahmen einer verstärkten deutschen Bataillons-Kampfgruppe.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wie Sie sehen, die Verbände der Brigade sind weiterhin sehr ausgelastet. Besonders binden uns im Inland Assistenzen und die laufenden Auslandseinsätze. Zur Bewältigung zukünftiger Szenarien kann jedoch robustes militärisches Handwerk verlangt werden. Deshalb ist der Fokus unverändert auf die Fähigkeit zum Kampf zu legen. Zudem sind, wie uns zuletzt auch der Angriff auf die Ukraine lehrte, jahrelange Vorwarnzeiten für künftige Krisen und Konflikte nicht zu erwarten. Es gilt daher die wenigen Zeitfenster zu nutzen, um uns bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten.

Wir, die Soldatinnen, Soldaten und Zivilbediensteten der 3.JgBrig(BSK), werden jedenfalls weiterhin mit hohem Engagement unseren Beitrag zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Bevölkerung leisten.

Dritte Vorwärts!

Der Kommandant der 3.Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte)
Mag. Christian Habersatter, Brigadier



Bilder und Text: Höbarth

TAG DER SCHULEN

TROTZ REGENWETTER BESUCHTEN UNS KNAPP 500 SCHÜLER

Bevor wir hier erzählen, dass es beim *Tag der Schulen* darum geht bei den Schülern das Verständnis für die umfassende Landesverteidigung zu wecken, muss gesagt werden, dass der heurige 10. Juni ein völlig verregneter Tag war. Trotz der dominierenden Wetterlage folgten knapp 500 Schüler und Lehrpersonal der Einladung der Melker Pioniere.



Bild oben zeigt SchülerInnen der Bundeshandelsakademie (BHAK) für Führung und Sicherheit an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt. Diese nutzten die Veranstaltung auch dazu, sich selbst und ihre Schule zu präsentieren.



Bei der Organisation und der Terminisierung nehmen wir darauf bedacht, dass die vom Militärkommando NÖ gemeinsam mit dem NÖ-Landesschulrat initiierte Veranstaltung am Vortag zum *Tag der offenen Tür* stattfindet. So sparen wir zum einen die Organisation und den Aufbau der einzelnen Stationen und zum anderen gilt dieser Duschgang als Generalprobe für den Folgetag.

Mit der Planung, der Kommunikation mit den Schulen und der Durchführung war das Kommando Pionierbataillon 3 beauftragt. So standen am Veranstaltungstag mehr als 20 Guides - meist Unteroffiziere der Kompanien - zur Verfügung, die ihre zugewiesene Klasse empfingen und danach begleiteten. Für die Versorgung der Besucher sorgte die Truppenküche in bewährter Qualität.

Die Vorgaben an die Guides beinhalteten vorrangig den Schutz vor der Witterung, den friktionsfreien Durchlauf durch die Stationen und die Einhaltung des individuellen Zeitplanes der Schulen. Des Weiteren hatten sie dafür zu sorgen, dass die einzelnen Schulen einen Feedbackbogen ausfüllten und übergaben. Die Stationen waren derart gestaltet, dass bei der Ausstellung und Vorführung von Rüstungsgeräten, Bewaffnung und Kampfausrüstung der Defensivcharakter hervorgehoben und der Informationscharakter der Veranstaltung betont wurden.

Die geistige Landesverteidigung, als Teil der umfassenden Landesverteidigung, ist Teil des Unterrichtsprinzips *Politische Bildung*. Dabei ist das Verständnis der Schüler und Schülerinnen für die Aufgaben der Sicherheitspolitik, Sicherheitsvorsorge und der Umfassenden Landesverteidigung zu wecken. Als Teil der Vermittlungsarbeit der geistigen und der militärischen Landesverteidigung werden in niederösterreichischen Garnisonen die *Tage der Schulen* abgehalten. Diese Veranstaltungen werden dann auch dazu genutzt, das Bundesheer als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und für den Grundwehrdienst zu werben.

Bilder und Text: Archiv PiB3, ÖBH Pusch, Höbarth

OBERBEFEHLSHABER DES BUNDESHEERES ZU GAST BUNDESPRÄSIDENT BESUCHT MELKER PIONIERE

Melk, 9. Juni 2022 - Heute besuchte Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen gemeinsam mit der Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Claudia Tanner die Melker Pioniere.

Pünktlich um 11 Uhr 30 empfing der Kommandant Oberst Michael Fuchs den Oberbefehlshaber des Bundesheeres. Nach der offiziellen Begrüßung und einem gemeinsamen Foto mit dem Stabspersonal und den Kompaniekommandanten erfolgte ein umfassendes Briefing im Kommandogebäude.

Dabei ging es nicht nur um die Ausstattung und die Fähigkeiten des Verbandes, sondern auch um das noch fehlende Material im Bereich der Pionierkampfunterstützung. Mit dabei auch die Frau Bundesministerin und der Kommandant der Streitkräfte.

„Mir ist es immer wichtig, vor Ort einen Eindruck von den vielfältigen Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres zu bekommen und vor allem die Menschen, die hinter diesen Aufgaben stehen zu erleben. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei den Melker Pionieren für ihre bedeutenden Leistungen zu bedanken.“

Im Anschluss daran besuchte der Bundespräsident die Sonderausstellung „Das sichtbare Unfassbare“ im Objekt X. „Besonders zu bergüßen“, so der Präsident, „ist die Nutzung des Objektes X und die Zusammenarbeit zwischen den Melker Pionieren und dem Melker Verein MERKwüdig. Ich bin überzeugt davon, dass der Blick auf die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte für Soldatinnen und Soldaten, wie für uns alle, sehr wichtig ist.“

Darauffolgend genoss die Delegation eine Rundfahrt im Erweiterungsgebiet, um danach auf den nahen Wasserübungsplatz zu verlegen. Dort warteten die Spezialisten der Melker Pioniere mit einer beeindruckenden Leistungsschau. So waren etwa die

Wasserfahrzeuge der Pioniere, ein schwerer Pioniermaschinenpark und eine Gefechtsvorführung der Pionierkampfunterstützungskompanie zu sehen.



Bild unten: Trotz dem dichten Programm fand der Bundespräsident immer wieder Zeit um sich mit den Pionieren kameradschaftlich zu unterhalten.





**ZEIT FÜR PERSÖNLICHE GESPRÄCHE
MIT MELKER PIONIEREN**

Bilder: Besonders beeindruckt zeigte sich der Bundespräsident von den mannigfaltigen Fähigkeiten der Pioniertruppe. Dazu standen Soldaten aus den Bereichen Kampfmittelabwehr, schwere Pioniermaschinen, Pionierbrücke 2000 und Wasserfahrdienst bereit.



Bilderleiste unten: Nach dem Empfang und der Begrüßung folgte ein Kennenlernen der Stabsmitglieder und der Kompaniekommandanten.

Im Anschluss daran fand ein umfangreiches Briefing über die Fähigkeiten des Verbandes statt.

Danach besuchte der Bundespräsident die Sonderausstellung im Objekt X, um anschließend auf den Wasserübungsplatz zu verlegen. Dort warteten die spezialisierten Teileinheiten der Pioniere um die moderne Geräteausstattung zu präsentieren.





Text und Bilder: Höbarth, Bacher

TAG DER OFFENEN TÜR 2022

ERFOLGSGESCHICHTE



Melk, 11. Juni 2022 - Als Höhepunkt der Festwoche luden die Melker Pioniere am Samstag ganztags zum Tag der offenen Tür auf den Wasserübungsplatz. Mehr als 3.200 Besucher folgten der Einladung und konnten so einen abwechslungsreichen und attraktiven Tag genießen.

Neben den Fähigkeiten und der modernen Geräteausstattung waren dort weitere Blaulicht- und Einsatzorganisationen und deren Kompetenzen zu bestaunen. Zudem nutzten regionale Unternehmen und enge Kooperationspartner die Veranstaltung als Plattform.

Ab 9 Uhr morgens konnten so die Besucher die Stationen Brückenbau, Pionierbrücke 2000, schwere Pioniermaschinen, Geländefahren und Rudern mit Pionierbooten genießen. Zudem starteten jeweils um 10 und um 13 Uhr die beein-

druckenden Vorführungen des Katastrophenhilfszuges (KAT-Zug) der Rettungshundestaffel und um 11 bzw. um 15 Uhr die Gefechtsvorführungen der Pionierkampfunterstützungskompanie.

Des Weiteren stand ein Shuttleservice in das Erweiterungsgebiet zur Verfügung.

Die Melker Pioniere möchten sich bei den unten Stehenden für deren Mitwirkung herzlich bedanken:

- Österreichischer Kameradschaftsbund OV Melk
- Pionierbund Krems-Mautern
 - Heerespersonalamt
 - Porr Group
- HSV - Modellbau Breitensee
- Freiwillige Feuerwehr Melk
- Österreichische Wasserrettung Landesverband NÖ
 - Schifffahrtsaufsicht Krems
- Bezirkspolizeikommando Melk



Bild: Zeigt die Bandbreite zwischen technischen Mitteln und Pionierkampfunterstützung beim Tag der offenen Tür.

- Autobahnpolizei Melk
 - Militärpolizei
- KAT-Zug Rettungshundestaffel
- Rotes Kreuz Bezirksstelle Melk
 - Panzerbataillon 14
- Historische Landtechnik Österreich Museum Schloss Leiben
- Wildbach- und Lawinenverbauung
- ÖAMTC Stützpunkt Amstetten
 - ÖAMTC - Wachauring Melk
 - Pionierkompanie NÖ (Miliz)
 - EVN
 - Ottokar Pessl
- Ponyreiten - Anna Fajmann
- Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel
 - NÖ Zivilschutzverband
 - WAT Handels GmbH Kilb

Für die Versorgung der mehr als 3.000 Gäste bedanken wir uns bei der Truppenküche Melk, der Betriebsstaffel Biragokaserne, dem Verein Melker Pioniere und bei der Gebäudeaufsicht Melk.

Fazit:

Die Vorarbeiten - vor allem die Kommunikation mit den externen beteiligten Organisationen, Vereinen und Unternehmen beginnen unmittelbar nach dem Jahreswechsel. Für das kommende Jahr ist terminlich der 17. Juni 2023 avisiert.

Nach der coronabedingten Zwangspause von zwei Jahren ist der diesjährige Tag der offenen Tür sehr gut angenommen worden. Wir hatten soweit keine Startschwierigkeiten und waren von der massiven Besucheranzahl positiv überrascht.

Mittlerweile ist die vom Pionierbataillon 3 gemeinsam mit dem Verein Melker Pioniere organisierte Veranstaltung ein fixer Programmpunkt im Veranstaltungskalender und eine attraktive Plattform für alle Beteiligten geworden. Wir freuen uns darauf, Sie 2023 neuerlich begrüßen zu dürfen.



Bilder oben: Zeigen vom bunten Treiben beim Tag der offenen Tür. Alle Beteiligten beeindruckten durch Motivation und Leistungsbereitschaft.



Bild: Zeigt den vollen Festplatz. Die Besucher fühlten sich sichtlich wohl, die Versorgung war perfekt und für den musikalischen Rahmen sorgte in bewährter Manier DJ „AVI“.

ZWISCHEN WECHSELLAND UND SEMMERING

ERSATZBRÜCKENBAU IN RAACH AM HOCHGEBIRGE

Text: Höbarth, Bilder: Gemeinde Raach



In der 29. Kalenderwoche verlegte der präsenze Pionierzug der technischen Pionierkompanie ins Gemeindeggebiet von Raach am Hochgebirge.

Dort ging es darum, eine Ersatzbrücke für die bestehende Syhrnbrücke zu schaffen.

Die etwa zehn Meter lange D-Brücke dient bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahmen als Ersatzbrücke für den Straßenverkehr. „Wir haben um 8 Uhr begonnen und konnten die Brücke am frühen Nachmittag auf die von der Wildbach- und Lawinverbauung vorbereiteten Lager absenken“, erklärt der Brückenoffizier.

KATATSTROPHENEINSATZAUSBILDUNG

AUSBILDUNG IM BRÜCKENBAU

Text: Höbarth, Bilder: Heinisser

In der verkürzten Kalenderwoche 24 führte die Pionierkampfunterstützungskompanie die notwendige Ausbildung im Brückenbau durch. Dabei wurde dem Kader und den Grundwehrdienern die Möglichkeit geboten die zwei unterschiedlichen Systembrücken kennenzulernen.

Der Pionieraufklärungszug errichtete mit seinem Kader und den Rekruten des Einrückungstermines April '22 die D-Brücke am Brückenbauplatz, während der schwere Pioniermaschinenzug die Bailey-Brücke bei der Straßenmeisterei in Melk ausbildete.

Die Ausbildung an den beiden Brückensystemen ist Teil der Katastropheneinsatzausbildung. Diesen wesentlichen Abschnitt des Grundwehrdienstes – dazu gehört auch die Wasserfahrgrundausbildung und die Ausbildung an den leichten Pioniermaschinen – müssen alle Grundwehrdiener durchlaufen, die danach Teil der präsenten Kräfte sind.



Bild links: Zeigt Kader und Grundwehrdiener des Pionieraufklärungszuges beim D-Brückenbau.

Das D-Gerät gilt als Unterstützungsbrücke im militärischen Sinn und wurde in den 1960er Jahren von der Firma Krupp in Deutschland entworfen.



Bild links: Zeigt Kader und Grundwehrdiener des schweren Pioniermaschinenzuges beim Bau einer Bailey-Brücke. Auch diese Systembrücke gilt als Unterstützungsbrücke im militärischen Sinn. Bailey-Brücken sind mit relativ wenig Aufwand aufbaubar und werden daher nicht nur von Militärs weltweit eingesetzt, auch große Hilfsorganisationen verwenden dieses Gerät.



Bild: Zeigt das nachgebaute römische Ruder- und Segelschiff „Danuvia Alacris“ im Pionierhafen in Melk. Mit an Bord: FBM Klaudia Tanner. Die Crew besteht aus bis zu 20 Ruderern und einem Navigator.

HISTORISCHES RÖMERSCHIFF IN MELK

FRAU BUNDESMINISTER ZU GAST IM PIONIERHAFEN

Text und Bilder: Butter, Höbarth

Melk, 28. Juli 2022 – Heute durfte der Kommandant gemeinsam mit der Frau Bundesminister Mag. Klaudia Tanner die Besatzung eines historischen Römerschiffes in Melk begrüßen.

Der Donau-Limes – eine Grenzbefestigung - war für die Römer ein wichtiger Handelsweg. Aufgrund zahlreicher antiker Relikte, welche die Ansiedlung der Römer belegen, wurde der sogenannten „Donau-Limes“ 2021 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.

Studentinnen und Studenten der Donau-Universität Krems haben im Rahmen des Interreg DTP-Projektes „Living Danube Limes“ ein römisches Donauschiff aus dem 4. Jahrhundert nach Christus originalgetreu nachgebaut. Dieses nimmt seit 15. Juli Kurs auf das Donaudelta. Auf diesem Weg legte das historische Schiff auch in Melk an.

„Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der Donau-Universität Krems, bei der Kulturinitiative Melk und bei den Melker Pionieren, dass sie diese einmalige Gelegenheit möglich machten, um Geschichte hautnah spüren zu können und Menschen und Regionen miteinander zu verbinden“, so die Frau Bundesminister.

Die Tour startete am 15. Juli in Ingolstadt (D) und endet im November im Donaudelta. Als Navigator (Steuermann) eines der neun Teilabschnitte diente Robert Martschin. Der verdiente Melker Pionier - mittlerweile als Amtsdirektor im Militärkommando NÖ - steuerte das Schiff von Wallsee bis Krems. „Das Schiff mit etwa neun Tonnen Eigengewicht ist sehr schwer zu fahren, es ist träge und reagiert langsam. Steuermanöver müssen auf jeden Fall sehr früh und damit rechtzeitig gesetzt werden“, so Martschin.



Bild oben: Zeigt vom Empfang im Pionierhafen. Dieser wurde federführend von der Kulturinitiative Melk organisiert.

Bild unten: Frau Bundesminister Mag. Klaudia Tanner hatte sichtlich Spaß beim Rudern des historischen Schiffes.



„Sie dienen einem Heer, dass sich Werten wie Verantwortung, Schutz der Demokratie, Achtung der Menschenrechte sowie Frieden und Solidarität verschrieben hat“, so der Militärkommandant von NÖ.

Dabei leisteten 276 Grundwehriener - vom Stabsbataillon 3 aus Mautern und von den Melker Pionieren - ihren Treueeid.

In Vertretung der Landeshauptfrau sagte der 2. Landtagspräsident LAbg Karl Moser: „Sie geloben heute der Republik Österreich treu zu dienen. Dafür gebührt ihnen der Dank des Landes Niederösterreich.“

Der Militärkommandant von NÖ Brigadier Mag. Martin Jawurek gratulierte den Rekruten respektvoll zu ihrem Entschluss, Österreich mit der Waffe in der Hand zu verteidigen. „Sie dienen einem Heer, dass sich den Werten wie Verantwortung, Schutz der Demokratie und Achtung der Menschenrechte verschrieben hat“, so Jawurek.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Militärmusik Niederösterreich - diese intonierte bereits ab 17 Uhr ein Platzkonzert - begleitet, zudem erwartete die Besucher eine Kostprobe aus der Truppenküche.



Bilder oben zeigen vom Festakt der Eidesleistung in der Gemeinde Texingtal. Dabei legten gesamt 276 Grundwehriener das Gelöbnis ab.



Bilder und Text: Hübbarth

ANGELOBUNG IN TEXING

MARKTGEMEINDE TEXINGTAL ALS GASTGEBER

Am Freitag, dem 29. Juli 2022 lud der Bürgermeister der Gemeinde Texingtal gemeinsam mit den Kommandanten der anzugelobenden Rekruten zur feierlichen Angelobung des Einrückungstermines Juli 2022.

Bild rechts: Beim Abschreiten der Front. **Von links nach rechts:** Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner, Major Sandra Rumplmair, 2. Landtagspräsident Karl Moser, Brigadier Mag. Martin Jawurek, Oberst Michael Fuchs, Bürgermeister DI Günther Pfeiffer, Oberst Georg Härtinger.



Bild rechts: Die Angelobung in Texing wurde trotz der herrschenden Hitze von einer besonders starken Abordnung des Österreichischen Kameradschaftsbundes und einer Abordnung des Pionierbundes Krems-Mautern begleitet.



Bilder und Text: BMLV, Bacher, Höbarth

KOOPERATION ZWISCHEN BUNDESHEER UND WASSERRETTUNG

VERTRAGLICHE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN BEIDEN ORGANISATIONEN

Melk, 09. Juni 2022 - Heute unterzeichneten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und der Präsident der Österreichischen Wasserrettung Heinrich Brandner, am Pionierhafen in Melk eine Kooperation zwischen dem Österreichischen Bundesheer und der Österreichischen Wasserrettung.

Mit der Kooperation soll die Katastrophenhilfe verbessert und die Zusammenarbeit der Führungskräfte vertieft werden. Durch gemeinsame Ausbildungen und Übungen werden die bestehenden Synergien künftig weiter vertieft.

Festigung der Kooperation

„Mit dieser Kooperation vertieft das Bundesheer die Zusammenarbeit mit einem verlässlichen Partner. Die Vergangenheit hat bereits öfter gezeigt, dass das Bundesheer und die Wasserrettung bei Katastrophen und Krisen professionell zusammenarbeiten und schnellstmöglich helfen. Mit der Festigung dieser Kooperation, profitieren nicht nur die beiden Organisationen, sondern alle Österreicherinnen und Österreicher, deren Sicherheit wir gewährleisten“, betonte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner vor der Unterzeichnung des Vertrags.

Regelmäßige gemeinsame Übungen

Ziel der Kooperation sind regelmäßige gemeinsame Übungen zur besseren Zusammenarbeit im Einsatzfall. Dabei soll einerseits das praktische Zusammenwirken der Organisationen bei Ausbildungen in fließenden und stehenden Gewässern vertieft werden. Andererseits wird die Möglichkeit geboten, dass Führungskräfte bei gemeinsamen Übungen miteinander arbeiten und die Arbeitsabläufe aufeinander abstimmen. Mit dem Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen werden langfristig gemeinsame Ausbildungsgrundlagen geschaffen.“

„Das Österreichische Bundesheer ist schon seit vielen Jahren ein wichtiger Partner für uns im Bereich des Katastrophendienstes und bei Ausbildungen. Mit dieser Kooperation unterstreichen wir einmal mehr wie wichtig es ist, auf Augenhöhe zu agieren und gemeinsam für das Wohl der Bevölkerung zu arbeiten. Nur durch diese kontinuierlichen gemeinsamen Übungen ist es möglich, im Einsatzfall rasch und effizient zu helfen. Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft diese Partnerschaft mit gemeinsamen Einsätzen, Übungen und Ausbildungen leben werden“, so der Präsident der Österreichischen Wasserrettung Heinrich Brandner.

Verbesserung der Zusammenarbeit

Das Bundesheer hat bereits in der Vergangenheit gemeinsame Katastrophenschutzübungen mit der Österreichischen Wasserrettung durchgeführt und für den Ernstfall trainiert. Durch regelmäßige Übungen wird die gute Zusammenarbeit zwischen den Blaulicht- und Einsatzorganisationen ständig verbessert. Das Bundesheer leistet bei Katastrophen und Krisen immer wieder wesentliche Unterstützungsarbeit und Assistenz.

Bilder unterhalb zeigen von der Vertragsunterzeichnung zwischen dem Bundesheer und der Österreichischen Wasserrettung. Mit dabei waren Vertreter der Stadt Melk, des Militärkommandos Niederösterreich, des Landes NÖ und der Kommandant der Melker Pioniere.



Bilder und Text: Höbarth, BMLV

GERÄTEZULAUF – BERGESYSTEM

MELKER PIONIERE ERHALTEN LEICHTES BERGESYSTEM

Melk, 21. Juli 2022 - Die Melker Pioniere durften in den letzten Tagen das leichte Bergesystem auf Basis eines MAN übernehmen.

Das Spezialfahrzeug dient zur Bergung von Fahrzeugen und steht vorerst bei der Transportgruppe des Verbandes im Einsatz.

Der mit einer leistungsstarken Seilwinde ausgestattete LKW ist eine gemeinsame Produktion von MAN und Rheinmetall und verfügt über eine EM-PL-Ladepritsche.

FBM Tanner dazu

In Summe wurden bisher gesamt fünf Bergesysteme übergeben. „Die Aufgabenbereiche des Bundesheeres sind sehr breit gefächert. Die neuen Fahrzeuge sind nicht nur für Bergungen von militärischem Gerät notwendig, wir unterstützen damit in Assistenzeinsätzen auch die österreichische Bevölkerung. Nach den schweren Unwettern in Teilen Österreichs zeigen unsere Soldatinnen und Soldaten gerade wieder ihren unermüdlichen Einsatz für unser Land. Für die Arbeit der Soldatinnen und Soldaten ist es wichtig, dass wir adäquates und sicheres Arbeitsgerät zur Verfügung haben. Wir müssen unser Heer personell stärken und die Ausstattung auf den neuesten Stand bringen, um Herausforderungen auch in Zukunft bestmöglich meistern zu können“, so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Wissenswert

Zudem fanden am Wasserübungsplatz Dreharbeiten mit dem Luftlandefahrzeug der Firma ACS – Armoured Car Systems GmbH statt. Das luftlandefähige Fahrzeug wurde auf Basis eines Mercedes G konstruiert und ist durch die Mehrzweckplattform vielseitig und individuell baubar.



Bilder: Zeigen das leichte Bergesystem von MAN und Rheinmetall. Das Fahrzeug ist mit zwei 12 Tonnen-Winden, einem Ladekran zum Bergen und mit einem teleskopierbaren Abschlepparm bestückt.



Bild rechts: Zeigt das luftgestützte Fahrzeug der Firma ACS - Armoured Car Systems GmbH. Das luftlandefähige Fahrzeug wurde auf Basis eines Mercedes G konstruiert und ist durch die Mehrzweckplattform vielseitig und individuell baubar.



BESUCHEN SIE UNS AUF:

FACEBOOK MELKER PIONIERE 2.0 ODER AUF INSTAGRAM MELKER.PIONIERE

QUALIFIZIERTE PIONIERUNTERSTÜTZUNG

Bilder und Text: Holba, BMLV, Höbarth

MILITÄRWELTMEISTERSCHAFTEN IM FALLSCHIRMSPRINGEN MIT DABEI: MELKER PIONIERE

Unter der Flagge des Internationalen Militärsportverbandes CISM wurden vom 20. bis 30. Juni 2022 durch das Österreichische Bundesheer die 45. Militärweltmeisterschaften im Fallschirmspringen ausgetragen.

Dieser internationale Wettkampf wird vom Militärkommando Burgenland und dem Jägerbataillon 19 in Güssing durchgeführt.

Ab der 22. Kalenderwoche dieses Jahres waren damit Spezialisten der Melker Pioniere aus den Bereichen Energieversorgung, Feldlagerbau- und betrieb sowie schwere Pioniermaschinen beschäftigt.

„Ich war mit knapp zehn Pionieren nach Güssing abgestellt, um vorrangig Aufträge in den oben genannten Bereichen abzuarbeiten. Wir haben den Aufbau von mehr als 40 Zelten koordiniert, die Stromversorgung mit insgesamt acht Aggregaten sichergestellt und die Installateurarbeiten für die WC-Anlagen durchgeführt. Außerdem haben wir etwa 150 Laufmeter Faltstraße verlegt.

Dazu standen LKWs, Kipper und eine schwere Pioniermaschine im Einsatz“, erklärt der Kommandant vor Ort Stabswachtmeister Horst Holba. Der Auftrag beinhaltete nicht nur den Aufbau und den Betrieb des Lagers sondern auch den Abbau und die Nachbereitung.



Bilder oberhalb zeigen von der Militärweltmeisterschaft im Fallschirmspringen. Mit der Durchführung war das Militärkommando Burgenland gemeinsam mit dem Jägerbataillon 19 beauftragt. Etwa zehn Pioniere aus Melk unterstützten die Veranstaltung mit Gerät und Know How.



Bilder und Text: Höbarth

MARTIN RAPPERSBERGER BEFÖRDERT

Am Montag, dem 4. Juli durfte der Kommandant Herr Martin Rappersberger zum Vizeleutnant befördern.

Er dient als Kommandant eines Übersetzungszuges in der Pionierkompanie (wasserbeweglich) und ist als Vorreiter in Sachen Wasserdienst - Gefechtstechniken bekannt. Wir gratulieren dazu herzlich.

Quelle: Höbarth

UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG – D-BRÜCKENBAU PIONIERE BAUEN BRÜCKE IN INNERMANZING

Am 21. Juni 2022 begann der Bau einer Ersatzbrücke im Ortsteil Innermanzing in der Marktgemeinde Altengbach.

Dort dient seither eine vom präsenten Zug der technischen Pionierkompanie erbaute D-Brücke als Ersatzbrücke über den Laabenbach.

„In wenigen Tagen haben die Melker Pioniere für uns eine knapp 20 Meter lange Kriegsbrücke als Ersatz für die sanierungsbedürftige Straßenbrücke gebaut. Wir sind sehr froh darüber, die Brücke ist für Anrainer unbedingt notwendig und erspart viele Kilometer Umwege“, erklärt dazu der Bürgermeister.



EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR

di und mi.

Quellfrisches Trinkwasser
für Niederösterreich.



Aufgrund des steigenden Bedarfes an Pionierunterstützung – vor allem im Bereich des Bedienpersonals (Operator) von Minenräumsystemen – boten die Melker Pioniere im Zeitraum zwischen der 28. und der 32. Kalenderwoche eine Bedienschulung an den Minenräumsystemen MV-4 und MV-10 an.

Das Bundesheer verfügt derzeit über eine geringe Anzahl an geschultem Bedienpersonal für die verwendeten Minenräumfahrzeuge. Um die Einsatzbereitschaft der technischen Räumelemente insbesondere für die Abarbeitung der Aufträge im Inland zu erhöhen, ordnete das Kommando Pionierbataillon 3 die Lehrgänge für beide Räumssysteme an.

Bild rechts: Zeigt das Räumssystem MV-10 während des Betriebes. Mit diesen Geräten werden seit Jahren die Branschützstreifen auf Übungsplätzen geschaffen.

Mit der Durchführung wurde die Pionierkampfunterstützungskompanie beauftragt. Als Ausbildungsleiter stand Oberstabswachtmeister Markus Graf zur Verfügung. „Der Bediener ist für den Betrieb seines Räumgerätes unter penibler Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen verantwortlich. Ihm obliegt die Wartung sowie die Ma-

terialerhaltung und die Führung des Bordbuches. Zudem hat er zumindest die Qualifikation eines Minensuchers vorzuweisen. Außerdem hat er dem Kommandanten der technischen Räumgruppe alle relevanten Ereignisse in seinem Verarbeitungsbereich zu melden“, erklärt der Ausbildungsleiter.





Text und Bilder: Höbarth, Graf

MINENRÄUMSYSTEME

MELKER PIONIERE FEDERFÜHREND



Bilder oben: Zeigen das kleinere Minenräumsystem MV-4. Der Bediener kann in kurzer Zeit einen Roboterarm, eine Greif- und Schneidzange, ein Räumschild, Staplerzinken oder den sich drehenden Vorspann anbauen.



Bilder links: Das von der kroatischen Firma Dok-Ing produzierte *Mine Clearance Vehicle MV-10* ist als fernsteuerbares, mittleres Minenräumsystem auf Kettenbasis gebaut und dient zum Räumen von Minen. Dieser Räumvorgang basiert auf einem sich drehenden Vorspann (Flail), der eventuell vorhandene Panzer- und Schützenminen mechanisch zerstört. Die dadurch entstehende kinetische Energie zerschlägt quasi alle Arten von Minen bis zu einer Bodentiefe von 60 cm.

Technische Daten

Gewicht: etwa 22, 5 Tonnen
 Länge ohne Anbauteile: 4,8 m
 Länge gesamt: 7,3 m
 Höhe: 2,4 m
 Räumgeschwindigkeit mit Flail: 100 bis 800 m/h

Motor:

Caterpillar C-18
 6-Zylinder-Dieselmotor
 Leistung: 765 PS/ 2200 U/min.

Kampfmittelräumung und -beseitigung (Explosive Ordnance and Disposal)

Diese Aufgabe zählt zu den Hauptaufgaben der Melker Pioniere und werden von Spezialisten des Kampfmittelräum- und Beseitigungszuges mit einem Höchstmaß an Auslandseinsatzerfahrung und topmoderner, hochtechnisierter Geräteausstattung erfüllt.

MILZINFORMATION IM INTERNET



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at

UNSER HEER

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadernsoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen
- Informationen zur Fernausbildung
- Zugang zum sicheren militärischen Netz [SMN]

☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel sowie Miliz-Award

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.



Text und Bilder: Wolf, Höbarth, Facebook.com/PIKpNÖ

UNSERE MILIZ

TOLLES ENGAGEMENT BEIM TAG DER OFFENEN TÜR



Gemäß der Einladung des Verbandes zur Mitwirkung der selbstständig strukturierten Miliz-Pionierkompanien am *Tag der offenen Tür*, folgten sieben Kameraden der Pionierkompanie Niederösterreich zur freiwilligen Milizarbeit.

Vor Ort betrieben sie einen Sprenggarten und eine dynamische Vorführung im Sprengdienst. Die Bürger in Uniform stiegen demnach am Freitag in deren grünes Tuch um die Station vorzubereiten und rockten ab Samstag die Milizbühne.

Miliz im Verband:

Die Kameraden der Pionierkompanie NÖ werden zu deren **Beordneten Waffenübung (BWÜ)** vom 17. bis 26. November einberufen. Das Schlüsselpersonal formiert dazu vom 28. bis 30. September zur **Vorbereitenden Waffenübung (VWÜ)**.

Am 22. und am 23. findet bei den Melker Pionieren die **Kommunikations-Plattform** für die Kommandanten der selbstständig strukturierten Miliz-Pionierkompanien statt.

Das **Modul 3 Pionier „Wirkung“** findet vom 7. bis einschließlich 11. November in Melk statt.

Wir bedanken uns bei:

Andreas Chladek
Christian Thurnhofer
Walter Krausch
Dietmar Völk
Bernd Zimmel
Jürgen Eibl
und Markus Wolf
für die engagierte Mitarbeit und eure Bereitschaft.

GENERALMAJOR RUDOLF STRIEDINGER IST NEUER GENERALSTABSCHEF



Wien, 17. August 2022 - Verteidigungsministerin Klaudia Tanner hat eine Entscheidung getroffen: Heute entschied sie sich für Generalmajor Rudolf Striedinger als neuen Generalstabschef des Österreichischen Bundesheeres. Er soll damit in dieser Funktion General Robert Brieger nachfolgen, der seit Mai als ständiger Vorsitzender den Militärausschuss der Europäischen Union leitet.

Generalmajor Rudolf Striedinger zu der Entscheidung: „Ich bedanke mich bei Verteidigungsministerin Klaudia Tanner für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin mir der Verantwortung dieser hohen Position bewusst. Gemeinsam mit der Bundesministerin und dem Generalstab werde ich alle Anstrengungen unternehmen das Bundesheer in eine neue und starke Zukunft zu führen und damit, und vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Krise in Europa, den Fokus wieder auf die Stärkung der militärischen Landesverteidigung legen.“

Text und Bilder: Seisenbacher, Höbarth



MILITÄRISCHER NAHKAMPF

ANWENDUNG UNMITTELBARER ZWANGSGEWALT



Bilder oben: Zeigen von der Ausbildung bei der Pionierbaukompanie in Melk. Die Absolventen sind danach befugt, die Anwenderschulungen in deren Einheiten selbstständig durchzuführen. Diese Techniken dienen in erster Linie dem Selbstschutz.

Von 1. August bis zum 19. August fanden in der Pionierbaukompanie die Anwenderschulung zur Anwendung unmittelbarer Zwangsgewalt & Militärischer Nahkampf und darauf folgend der Nahkampfinstruktorkurs statt.

„Nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung durchlaufen die 16 Kursteilnehmer – inklusive zweier Milizsoldaten – die Anwenderschulung. Diese ist Voraussetzung für die Teilnahme am Nahkampfinstruktorkurs“, erklärt der Ausbildungsleiter Oberstabswachtmeister Christian Seisenbacher.



Die wesentlichen Inhalte dabei sind Techniktraining, rechtliche Grundlagen und Szenarietrainings.

Dabei müssen die Kursteilnehmer Angriffe mit und ohne Waffe auch unter Stressbedingungen abwehren und die richtigen Angriffstechniken anwenden.

Der Kurs endet nach einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung vor einer Kommission mit der Verleihung des begehrten Nahkampfabzeichens.

BESUCHEN SIE UNS AUF:
FACEBOOK MELKER PIONIERE 2.0 ODER AUF INSTAGRAM MELKER.PIONIERE



Text und Bilder: Bogner, Höbarth

COMING HOME SAFE

EINE INITIATIVE VON WACHTMEISTER VERENA BOGNER

Coming Home Safe ist ein Verein, der sich für die Sicherheit von Frauen einsetzt. Dies vor allem auf deren Heimweg. Das heißt, die Mitglieder begleiten Frauen entweder persönlich oder telefonisch nach Hause. Letzteres bezeichnet man als sogenanntes Heimwegtelefon. Zu dieser Kampagne hat die Vereinsführung einen eigenen Trailer gedreht. Dadurch soll gezeigt werden, für was **Coming Home Safe** steht, welche Inspiration dahinter steht und was deren Ziel ist: mehr Sicherheit für Frauen.

Die Redaktion hat mit der Gründerin gesprochen, die so gewonnenen Informationen können Sie hier nachlesen.



Bild links: Wachtmeister Verena Bogner. Sie lebt in der Nähe von Krems und gilt als Gründerin der erfolgreichen Initiative gegen Frauengewalt.

Wie sind sie darauf gekommen, was sind ihre Beweggründe?

„Im Jahr 2021 sind in Österreich 31 Frauen getötet worden. Weiters haben wir begonnen, Frauen nach ihren Erlebnissen mit sexueller Belästigung zu befragen. Die Ergebnisse waren schockierend - wir hatten innerhalb von wenigen Tagen mehr als 15 solcher Geschichten. Aber woran liegt das? Werden Frauen noch immer als das schwächere Geschlecht gesehen? Sind Frauen die, denen weniger zugehört wird? Haben Frauen mit Sexualisierung und Diskriminierung zu kämpfen? Jaa! Eindeutig ja. Am liebsten würden wir alles mögliche tun, damit diese Tatsachen nicht mehr existieren. Uns ist allerdings bewusst, dass wir nur einen kleinen Teil davon verbessern können.“

den Frauen noch immer als das schwächere Geschlecht gesehen? Sind Frauen die, denen weniger zugehört wird? Haben Frauen mit Sexualisierung und Diskriminierung zu kämpfen? Jaa! Eindeutig ja. Am liebsten würden wir alles mögliche tun, damit diese Tatsachen nicht mehr existieren. Uns ist allerdings bewusst, dass wir nur einen kleinen Teil davon verbessern können.“

Was sind ihre Ziele?

„Frauen sollen nicht mehr ängstlich mit dem Pfefferspray vorbereitet in der Handtasche nach Hause kommen müssen. Es ist an der Zeit sich gegen Gewalt stark zu machen und ein Zeichen zu setzen - und zwar mit *Coming Home Safe*.“

Wer steht ihnen zur Seite?

Wir - das sind der Vorstand des Vereines und die Mitglieder - arbeiten, unter anderem, mit der Sicherheitsfirma Tigers Security Agency aus St. Pölten zusammen. Dadurch haben wir hochqualifizierte HeimbringerInnen, die die Frauen sicher nach Hause begleiten.

Was ist das Heimwegtelefon?

Das Heimwegtelefon ist eine Möglichkeit, um uns kontaktieren zu können, falls sich Frauen auf dem Heimweg unwohl fühlen. Die Anrufer werden dann von einem Mitglied aus unserem Team am Telefon bis nach Hause begleitet. Diese Idee stammt ursprünglich aus Schweden und wird bereits in ganz Deutschland, aber auch in Graz, Linz, Villach, Wien und Wiener Neustadt angeboten und genutzt. Nun soll es auch in Niederösterreich soweit sein.

Was können wir unter Drink Caps verstehen?

Drink Caps sind Netze, die über das Glas gespannt werden können. Sie dienen als Maßnahme gegen K.o. Tropfen und bieten:

- ein hohes Maß an Sicherheit
- keine Insekten im Glas
- eine Möglichkeit Corona freundlich zu feiern und sind
- wieder verwendbar (in der Waschmaschine waschbar).

Kontakt und weiterführende Informationen:

www.cominghomesafe.at
0681/ 10368601
cominghomesafe@outlook.com



Bild oben: Zeigt Vereinsmitglieder und Interessierte während der Ausbildung zum Heimbringer.

Bild unten: Zeigt die Möglichkeit der Anwendung eines Drink Caps. Dieser bietet unter anderem Schutz vor K.o. Tropfen.



BRANDAUS AM ÜBUNGSPLATZ

SCHWERER PIONIERMASCHINENZUG IM EINSATZ

Bild und Text: Michlmayr, EMPL, BMLV

Großmittel, 16. Juli 2022 - Am Mittwoch, dem 16. Juli 2022 kam es zum Ausbruch eines Brandes auf dem Truppenübungsplatz in Großmittel bei dem sich die Flammen, aufgrund der Trockenheit, rasch ausbreiteten. Zur Bekämpfung der Flammen standen Bundesheer und Feuerwehr gemeinsam im Einsatz.

Das Bundesheer stand mit Hubschraubern, ABC-Abwehrkräften und auch Panzern im Einsatz, um die Flammen und die Glutnester zu bekämpfen. Erschwert wurde der Einsatz auf dem Übungsplatz durch die Blindgängergefahr in diesem Bereich. Auf Grund der extremen Wettersituation und der Vielzahl kleinerer Brandherde und Glutnestern wurde am Mittwoch, dem 20. Juli ein entsprechendes Pionierunterstützungselement angefordert.

Ein Vorkommando - bestehend aus dem stellvertretenden Zugskommandanten des schweren Pioniermaschinenzuges Stabswachtmeister Markus Michlmayr und dem Kampfmittelabwehrspezialisten Oberwachtmeister Manuel Karl - wurde umgehend in Marsch gesetzt, um sich vor Ort ein Bild der Lage zu machen, die notwendigen Absprachen mit den Einsatzkräften vor Ort zu führen und den Einsatz der Kräfte abzuwägen.

Kurz darauf wurde entschieden, die Löschkräfte im laufenden Einsatz mit zwei Pionierpanzern, einem Pioniermaschinenelement mit einem Baggerlader und zwei Kippern sowie einem Schneidtrupp aus Melk zu unterstützen.

Hauptaufgabe für die Pioniere vor Ort war es, neue Brandschutzschneisen anzulegen bzw. die vorhandenen Schneisen zu verbreitern, um diese für die Löschfahrzeuge befahrbar zu machen.

Insgesamt arbeiteten 23 Melker Pioniere bis Mittwoch, den 27. Juli am TÜPL Großmittel. Diese hatten durch die qualitative Pionierunterstützung gemeinsam mit den eingesetzten Feuerwehrkräften und den Spezialisten des Bundesheeres einen maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Brandbekämpfung.



Bilder oben: Beim Einsatz zur Brandbekämpfung kamen auch die neuen gehärteten Löschfahrzeuge zum Einsatz (Bildquelle: Fa. EMPL/Tirol).

Auf großen Flächen der Übungsplätze des Bundesheeres besteht akute Gefährdung durch Blindgänger.



Bild zeigt die beiden in Großmittel eingesetzten Pionierpanzer. Die Pioniere hatten den Auftrag die Brandschutzstreifen zu verbreitern und befahrbar zu machen.

PIONIERKAMPFUNTERSTÜTZUNG AUF SCHIENE

VERKEHRSTRÄGER EISENBAHN

Bild und Text: Schmuck, Höbarth

Dienstag, 16. August 2022 - In den frühen Morgenstunden machten sich Teile der Mautener Pionierkampfunterstützungskompanie auf den Marsch zum Bahnhof Krems. Ziel dabei war es, die spezialisierten Teileinheiten der Kompanie per Eisenbahntransport auf den Truppenübungsplatz nach Allentsteig zu verlegen.

Nach dem Marschbefehl setzten sich die gesamt 29 Fahrzeuge, darunter Dingos, Ivecos, geländegängige Lastkraftwagen, Pionierpanzer, Transportsysteme und handelsübliche Fahrzeuge unter Lotsung der Militärpolizei in Marsch Richtung Bahnhof Krems.

Am Verladeplatz angekommen, konnten die Pioniere nach einer Einweisung mit dem Verladen der Maschinen beginnen. Mithilfe des Wagenmeisters der ÖBB und des Verladeoffiziers, wurden die speziellen Fahrzeuge genauestens eingewiesen und für den Transport nach Vorschrift gesichert. Aufgrund der unterschiedlichsten Fahrzeuge der Kompanie, ist jedes Einzelne eine Herausforderung.

„Bei solch einer Verlegung werden die Kriterien Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit genauestens abgewogen und daher oftmals der Transport auf Schiene gewählt“, erklärt dazu der Kompaniekommandant Oberleutnant Bernd Buber.

Die Eisenbahntransportübung deckt viele Ausbildungsziele im Kraftfahrwesen ab. Befehlsgebung sowie ein motorisierter Marsch im Kompanierahmen sind Teile dieser Übung und für den Kadetsoldaten eine Auffrischung, aber auch Weiterbildung. Das gezeigte Wissen aber auch der Lerneffekt waren äußerst positiv.



Bilder zeigen vom E-Transport der Pionierkampfunterstützungskompanie. Diese Art der Verlegung ist zudem materialschonend.



AUS DER GESCHICHTE

RADIERUNG VON ERICH WILHELM EMIL VEIT

Bild und Text: Höbarth

Wer mit offenen Augen durch die Garnison wandelt, wird irgendwann auch das Bild in der Garderobe bzw. im Vorraum der Cafeteria (Objekt I - Erdgeschoß) wahrnehmen.

Die Radierung zeigt eine eindrucksvolle Brückenbaustelle über einen Fluss, dazu eine Rammfähre inklusive der Mannschaft, ein Rettungsboot und mehrere Pioniere im Kampfanzug M75 (K4 oder Fleckerlteppich genannt). Zudem ein mehrgeschoßiges Aufsatzjoch auf gerammten Piloten und die Rollkästen für den Vorschub.

Zu den Fakten

Anfang der 1960er Jahre führte das Bundesheer die Kriegsbrücke in Form des von Krupp entwickelten D-Gerätes ein. Um die Truppentauglichkeit zu erproben und die ersten handwerklichen Notwendigkeiten zu erfahren, wurden die Einrückungstermine 1960 der österreichischen Pioniereinheiten zusammengezogen und zwei Übungsbataillone formiert.

Die beiden Bataillone unterstanden dem späteren Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade Oberstleutnant Paul Dernesch, das Übungsbataillon 1 - bestehend aus einer Stabskompanie, zwei Pionierkompanien und einer Brückenkompanie - befehligte Major Friedrich Offenhuber (er war Kommandant der Melker Pioniere von 20. August 1957 bis 30. November 1965) formiert.

Beim ersten Vorhaben der Zusammenziehung sollte die Führung eines größeren Pionierverbandes geübt werden. Im zweiten Teil der Übung wurde an der Traun südlich von Marchtrenk der Bau dieser D-Brücke angeordnet und durchgeführt.

Zur Überbrückung wurden zwei, je zehn Meter hohe, doppelwandige, mehrgeschoßige Aufsatzjoche errichtet, um danach die 91,5 Meter lange (30 Felder) darüber zu schieben. Die D-Brücke war einstöckig-einwandig ausgeführt. Die Bauzeit betrug entsprechend der Aufzeichnungen 36 Stunden.

Das Bild trägt den Titel „Österreichisches Bundesheer - Bau einer diversen Straßenbrücke“ und ist signiert mit „Originalradierung Erich Veit 1962“.



Der Künstler

Erich Wilhelm Emil Veit (* 1. März 1896 in Nürnberg; † 19. Mai 1981 in Wien) war ein deutsch-österreichischer Maler und Grafiker. Sein künstlerisches Werk umfasst Technikbilder, Militärkunst sowie Porträtstudien österreichischer Persönlichkeiten. Im Wiener Heeresgeschichtlichen Museum sind mehrere

frühere Darstellungen der Skoda-Werke, sowie die Darstellungen der Beutegeschütze aus dem Ersten Weltkrieg erhalten. Mehrere Blätter, die Erich Veit in den Jahren von 1960 bis 1963 angefertigt hat und die Einheiten des Österreichischen Bundesheeres zeigen, sind ebenfalls Bestandteil der Sammlung.



Die Bilder zeigen vom Bau einer Zwischenunterstützung über die Ybbs Mitte der 1960er Jahre. Dazu wurde Rund- bzw. Kantholz verwendet.

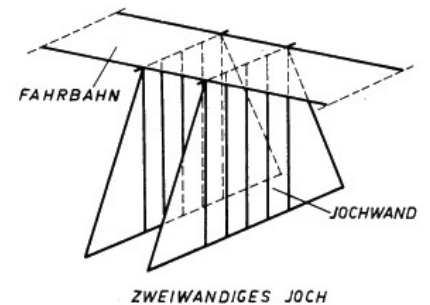
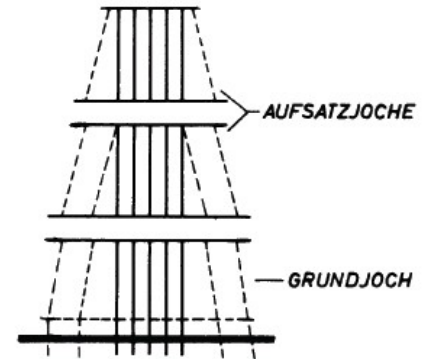


Bild und Text: Höbarth, BMLV

STEHENDE ZWISCHENUNTERSTÜTZUNGEN

Der Beitrag links hat uns veranlasst, die oftmals notwendigen und in deren Ausführung beeindruckenden Zwischenunterstützungen näher zu beleuchten. Stehende Zwischenunterstützungen können je nach Beschaffenheit des Bodens, der geforderten Tragfähigkeit und des zur Verfügung stehenden Materials als • Pfahljoche, • Schwelljoche, • Stapel oder • Steinkasten ausgeführt werden.

Bei großer Stützhöhe können Joche mehrgeschoßig und bei großen Auflagerkräften mehrwandig gebaut werden. Allgemein gilt, dass die quer zur Brückenachse in einer Reihe angeordneten Pfähle oder Steher mit der Kappschwelle, der Sohlschwelle, den Verschwertungen, Zangen und Streben eine Jochwand bilden.

Nach der Anzahl der eine Unterstüzung bildenden Jochwände, werden ein-, zwei- und mehrwandige Joche unterschieden. Einwandige Joche erfordern eine kurze Bauzeit und sind daher zu bevorzugen.

Grundsätzliches

Übereinanderstehende Joche werden als zwei- oder mehrgeschoßige Aufsatzjoche bezeichnet. Bei der Benennung ist das Grundjoch mitzuzählen. Folgende Gründe machen zwei- und mehrwandige Joche notwendig: a) Große Auflagerkräfte, welche die Unterbringung der erforderlichen Pfähle in einer Jochwand unmöglich machen; b) getrennte Lagerung zweier benachbarter Brückenfelder; c) besondere Ausführung der Lager bei Tragwerken mit großen Hauptträgerabständen (bspw. D-Brücke) oder Bauvorgänge, die großflächige Jochköpfe erfordern (Heben, Senken und Verschieben von Tragwerken); d) große Stützhöhen, die den Bau von Aufsatzjochen erforderlich machen.

Konstruktive Ausführung

Pfähle und Steher sind so anzuordnen, dass sie gleiche Teile der Auflagerkräfte aufnehmen können. Hiedurch werden ungleichmäßige Setzungen im Joch und Verformungen im Tragwerk vermieden. Unter jedem Längsträger oder Längsträgerbündel soll möglichst ein Tragpfahl oder eine Pfahlgruppe angeordnet werden.

Pfähle und Steher werden auf Knickung beansprucht während bei Kappschwellen deren Biegesteifigkeit ausreichen muss. Reicht die Biegesteifigkeit der Kappschwellen nicht aus, können ungleiche Lastanteile auf die Pfähle übertragen werden.

KAMPAGNE - WIR SUCHEN

HANDWERKLICHE BERUFE FÜR DIE PIONIERBAUKOMPANIE (KPE)

Kaderpräsenzte Einheiten (KPE) - Was ist das? Im Ernstfall sind schnelles Handeln, Teamwork und Professionalität gefragt. Deshalb hält das Österreichische Bundesheer Einheiten bereit, deren SoldatInnen rasch verfügbar und für Einsätze im In- und im Ausland abrufbereit sind. Diese KaderpräsenzsoldatInnen erhalten dafür neben 14 Monatsgehältern auch Prämien und Zulagen.

Ab 1. Jänner 2022 sind die Melker Pioniere neuerlich mit der Gestellung des Kompaniekommandos und somit mit der personellen Einsatzvorbereitung dieser KPE-Kompanie betraut. Dazu suchen wir Mitarbeiter auf die freien Chargen-Arbeitsplätze. Das Österreichische Bundesheer bietet für diese Personengruppe eine drei- bis maximal neun- jährige Anstellung auf Basis eines Militärvertragsbediensteten mit attraktiven Ausstiegsszenarien. Weiterführende Informationen dazu finden Sie auf bundesheer/karriere.at.

Die Melker Pioniere bieten als einer der größten Arbeitgeber in der Bezirkshauptstadt spannende Arbeitsplätze bei Einsätzen im In- und Ausland. „Wir suchen keine Hauselektriker oder Hausmeister, sondern Leute in Uniform mit Reisebereitschaft und Fachqualifikation.“

Ihr Draht zu uns: OStv Martin Gruber Tel: 050201/ 3643170

Erscheinungsort Melk
Verlagspostamt 3390 Melk



**TRUPPENZEITUNG DES
PIONIERBATAILLONS 3**

Prinzlstraße 22
3390 Melk

